

Anderland



DAS ANDERLAND - ABC

FÜR ELTERN

Stand Juli 2019

Abholzeiten:

Es gibt im Tagesablauf einige Zeitabschnitte, an denen wir Sie bitten, Ihr Kind nicht abzuholen, da sonst beispielsweise Ruhezeiten gestört werden.

Nach dem späten Mittagessen sollten die Kinder möglichst nicht vor 14:00 Uhr abgeholt werden, damit die Schlafens Kinder nicht gestört werden. Ebenso in der Zeit, in der der Imbiss eingenommen wird, also zwischen 15:00 Uhr und 15:30 Uhr. Falls es einmal ein Termin erforderlich macht, Ihr Kind in diesen Zeiten abzuholen, informieren Sie uns bitte vorab darüber.

Alleine in einem Bereich spielen:

Die Kinder haben in Anderland die Möglichkeit, ohne Erzieherin in einem Bereich zu spielen. Das hängt natürlich von vielen Faktoren ab, der aktuellen Situation (wie ist das Kind an dem Tag „drauf“), dem jeweiligen Bereich, den Spielpartnern und auch dem Entwicklungsstand des Kindes. Außerdem gibt es für die einzelnen Bereiche dann auch noch mal besondere Regeln: z.B. draußen werden ohne Erzieherin keine Seile genommen, im Sichtbereich spielen; im Bewegungsraum dürfen die Kinder ohne Anwesenheit einer Erzieherin nicht klettern und auch nicht mit Seilen spielen.

Dieses Spielen ohne direkte Aufsicht fördert die Entwicklung der Kinder in vielen Bereichen: u.a. Stärkung des Selbstbewusstseins, Verantwortungsbewusstsein, Selbständigkeit, Regelbewusstheit, Autonomie. Aus diesem Grund ist das „Spielen ohne Erzieherin“ Teil unseres pädagogischen Alltags.

Anderland-Zeitung:

In unregelmäßigen Abständen veröffentlichen wir in Zeitungsform Berichte über den Alltag in Anderland. Es gibt zwei verschiedene Ausgaben der Zeitung. Eine ausgedruckte Zeitung finden Sie in einem grünen Ordner beim digitalen Bilderrahmen im Foyer. Kinder und Eltern dürfen gerne darin stöbern. In der Druckausgabe sind viele Bilder aus dem Alltag eingefügt. Bei der Ausgabe, die auf der Homepage veröffentlicht wird und an die Anderland-Eltern per Mail verschickt wird, verzichten wir aus Datenschutzgründen auf Fotos, auf denen Kinder, Eltern oder Mitarbeiterinnen zu erkennen sind.

Anwesenheitsliste

Die Begrüßungserzieherin führt täglich die Anwesenheitsliste. Gibt es einen Notfall und wir müssen alle das Haus verlassen, können wir so schnell kontrollieren, ob sich alle Kinder in unserer Obhut befinden.

Aufsichtspflicht, Beginn und Ende:

Die Aufsichtspflicht beginnt mit der Übergabe des Kindes vom Bringer an die Erzieherin und endet wiederum mit der Übergabe des Kindes an den Abholer. Deshalb ist es wichtig, dass Sie morgens das Kind einer Erzieherin, vorzugsweise Frau Wos, übergeben und das Kind seine Bezugserzieherin begrüßt.

Bei Festen oder Gottesdiensten liegt die Aufsichtspflicht über Ihre Kinder bei Ihnen (bzw. bei den Begleitern der Kinder, falls z.B. das Kind mit den Großeltern zu einem Gottesdienst gekommen ist).

Außengelände:

Unser Außengelände bietet für die Kinder verschiedene Spielbereiche. Es gibt eine große Sandfläche mit verschiedenen Sandspiel- und Bewegungselementen. Weiter haben wir eine große Rasenfläche und eine gepflasterte Terrasse. Die Kinder können sich auf dem Außengelände frei bewegen. Es gibt hier natürlich auch Regeln für das Spielen miteinander, die den Kindern bekannt sind.

Es gibt im Außengelände Bereiche, in denen Kinder ungestört spielen können (z.B. Höhlen, hinter dem Hügel, Gebüsch). Das ist pädagogisch so gewollt, da die Kinder Rückzugsmöglichkeiten brauchen.

Wir bieten den Kindern jeden Tag und bei jedem Wetter an draußen zu spielen. Das Rausgehen gehört zum Alltag!

Begrüßungserzieherin:

Frau Wos ist morgens immer im Spielflur in der Nähe der kleinen grünen Türe. Sie begrüßt die Eltern und die Kinder, führt die Anwesenheitsliste. Gerne können Sie ihr auch alle wichtigen Mitteilungen und Informationen sagen, die sie an die jeweiligen Erzieherinnen weitergibt.

Bekleidung:

Die Kinder sollten hier im Kindergarten immer alltagstaugliche Bekleidung vorrätig haben, damit wir bei jedem Wetter nach draußen gehen können. Bei Regen sollen die Kinder Matschhosen, Regenjacken und Gummistiefel tragen. Ist es „nur“ feucht, können die Kinder (abhängig vom Alter) auch ohne Matschhose nach draußen, können dann aber nicht jeden Bereich bespielen, z.B. ohne Matschhose nicht auf die Wiese. Ersatzbekleidung können Sie im Turnbeutel deponieren, für die jüngeren (Wickel-)Kinder haben wir im Wickelraum personalisierte Boxen für die Ersatzbekleidung.

Ihre Kinder haben hier im Kindergarten vielfältige Möglichkeiten: toben, malen, matschen. Es kann also sein, dass auch mal ein Fleck auf die Kleidung kommt.

Bitte kennzeichnen Sie die Kleidung und Schuhe der Kinder mit dem Namen, das hilft uns sehr!

In der Winterzeit brauchen Ihre Kinder auch noch Mützen, Schal und Handschuhe. Fingerhandschuhe sind erst dann geeignet, wenn Ihr Kind diese alleine anziehen kann.

Im Sommer benötigen die Kinder eine Kopfbedeckung. Bitte cremen Sie Ihre Kinder bei entsprechendem Wetter bereits morgens mit Sonnencreme ein. Die Kinder können an ihrer Garderobe Sonnencreme deponieren, wenn sie schon selbst in der Lage sind, sich einzucremen.

Innen tragen die Kinder und Erzieherinnen Hausschuhe. Und wir bitten auch die Eltern, den Kindergarten mit Ausnahme des Foyers, nicht mit Straßenschuhen zu betreten. Überzieher für die Schuhe sind im Foyer auf den Sitzbänken am Fenster.

Beobachtung und Dokumentation:

Mit geeigneten Beobachtungs- und Dokumentationswerkzeugen nehmen wir die Kompetenzen und Stärken der einzelnen Kinder wahr. Dadurch können wir unsere pädagogische Arbeit Kindern und Eltern sichtbar machen und unseren positiven Blick auf das Kind an die Eltern weitergeben. Beobachtungen und Dokumentationen fördern eine vertrauensvolle Erziehungspartnerschaft mit den Eltern und dienen als Grundlage für unsere Elternarbeit.

Bergkristallgruppe, die Gruppe der Vorschulkinder:

Die Kindertagesstätte ist eine vorschulische Einrichtung, in der alle Kinder von Anfang an spielend lernen, sich auf die Schule und das Leben vorzubereiten. Spielen und Lernen sind keine Gegensätze sondern bereichern sich.

Die Kinder erwerben eine Vielfalt an Kompetenzen in ihrem Tun, ohne dass sie mit vorgefertigten Programmen von Erwachsenen dazu angeleitet werden müssen.

Die Bergkristallkinder haben in unserer Kita besondere Zeiten für ihre besonderen Projekte, die alters- und entwicklungsgemäß entsprechende Handlungsrahmen mit gezielten Aufgaben verlangen. Sie befähigen die Kinder, Verantwortung für sich und für andere, z.B. für jüngere Kinder oder für einzelne Bereiche zu übernehmen. Die Bergkristallkinder gestalten ihren Morgenkreis, der in der Regel einmal in der Woche stattfindet, so selbstständig wie möglich. Sie bringen Themen und Anliegen ein und passend zu den Themen der Kinder plant die Gruppe Ausflüge zu Fuß, mit Bus oder

Bahn. Die Ausflüge werden im Morgenkreis vor- und nachbereitet und im Kinderordner dokumentiert.

Auch der Kita-Alltag wird von den Kindern mitgestaltet, wobei die Bergkristallkinder eine wichtige Rolle spielen. Sie helfen uns beim Formulieren und Schreiben von Aushängen mit Informationen für die Eltern; sie führen interessierte Eltern durch die Einrichtung und stellen die Räume vor; sie sind beteiligt beim Erarbeiten und Besprechen von Regeln; sie planen und bereichern unsere Feste mit kreativen Ideen... und noch vieles mehr.

Zentrales Thema der zweiten Jahreshälfte ist der Abschied von der Kindertagesstätte und der Neuanfang in der Schule. Die Kinder beschäftigen sich intensiv mit der Bedeutung des Wechsels und erleben diese Zeit ganz bewusst.

Am Ende feiern wir ein großes Fest und verabschieden uns von unseren Bergkristallkindern und ihren Familien. Der Inhalt und Ablauf dieses Festes wird von den zukünftigen Schulkindern bestimmt.

Bereiche (Funktionsräume):

Es gibt die Bereiche Spielflur, Bauraum, Mal- und Bastelraum mit angrenzender Werkstatt, Amethystrraum, Bewegungsraum. Außerdem können die älteren Kinder in Absprache mit den Erzieherinnen auch in Kleingruppen im Personalzimmer spielen. Im Büro der Erzieherinnen lädt ein Kinderschreibtisch und die Religionsecke zum Spielen ein.

Jedem Bereich ist eine Erzieherin zugeordnet, diese Zuständigkeit wechselt etwa alle drei Monate. Morgens gibt es in der Regel gleich die Möglichkeit im Bauraum oder Flur zu spielen. Sind ausreichend Erzieherinnen im Haus, wird auch der Amethystrraum, der Bewegungsraum und der Malraum als Bereich für alle Kinder geöffnet. Eine an der Tür aufgehängte Karte mit einer Hand sagt den Kindern, dass dieser Bereich noch nicht von einer Erzieherin besetzt ist und sie mit einer Erzieherin sprechen müssen, wenn sie in diesen Bereich wollen.

Denn wie unter „alleine in einem Bereich spielen“ beschrieben, gibt es für die Kinder in Absprache mit der Erzieherin und abhängig vom Entwicklungsstand des Kindes auch die Möglichkeit, als Kleingruppe (maximal vier Kinder) ohne Erzieherin in einem Bereich zu spielen. Das wird dann angezeigt durch eine Karte an der Tür, auf der man vier Strichmännchen sieht.

Die Kinder können alle offenen Bereiche für sich nutzen, je nach ihren Bedürfnissen. Wenn sie den Bereich wechseln möchten, sagen sie der jeweiligen Erzieherin Bescheid. Jüngere Kinder werden beim Bereichswechsel von einer Erzieherin oder einem älteren Kind (Paten) begleitet.

Beschwerdemanagement:

Zum geregelten Umgang mit Beschwerden gibt es in der Kita ein einheitliches Formblatt zur Aufnahme der Beschwerden und ein Ablaufschema zur weiteren Verarbeitung der Beschwerden. Alle pädagogischen Mitarbeiterinnen sind im Umgang mit Kritik geschult und über die erarbeiteten Systeme im Haus informiert.

Dabei ist es uns wichtig, mit Beschwerden von Kindern, Eltern und Dritten gleichermaßen wertschätzend umzugehen. Wir betrachten konstruktive Kritik und unseren professionellen Umgang damit als eine Möglichkeit, neue Wege zu beschreiten und unsere Arbeit beständig zu überprüfen und weiterzuentwickeln.

Bezugserzieherin:

Jede Familie bekommt eine feste Bezugserzieherin als Ansprechpartnerin. Sie gewöhnt das Kind ein, führt die Elterngespräche und begleitet das Kind und die Familie durch die gesamte Kindergartenzeit. Morgens achtet die Bezugserzieherin darauf, die Bezugskinder zu begrüßen und ist offen für die Themen der Kinder.

Bringen – Abholen:

Welches Verabschiedungsritual Sie mit Ihrem Kind verabreden, bleibt Ihnen überlassen. Die Erfahrung zeigt aber, dass es für die Trennung für die Kinder sehr hilfreich ist (nach der Eingewöhnungszeit!), wenn sich die Verabschiedung nicht zu lange hinzieht.

Wenn Sie Ihr Kind vom Kindergarten abholen (betrifft vor allem die Nachmittags- bzw. Ganztagskinder), kann es vorkommen, dass Ihr Kind Sie wieder wegschicken will, um noch weiterzuspielen. Hier haben wir die Regel, dass Sie dann trotzdem Ihr Kind zu diesem Zeitpunkt abholen und nicht später noch einmal wieder kommen, damit für das Kind Klarheit in dieser Situation herrscht. Gern kann man für den nächsten Tag eine andere Zeit absprechen. Wichtig für das Kind ist das Wissen, wann es abgeholt wird.

Bücher ausleihen:

Wir haben eine umfangreiche Bibliothek an Kinderbüchern, aber auch Fachbücher über Erziehungs- und Entwicklungsthemen. Diese Bücher stellen wir - in Absprache mit uns - auch zum Ausleihen für Kinder und Eltern zur Verfügung. Damit wir einen Überblick haben, welches Buch von wem ausgeliehen ist, schreiben Sie uns bitte einen Zettel mit Ihrem Namen, Datum und Buchtitel.

Digitaler Bilderrahmen:

Im Foyer finden Sie einen digitalen Bilderrahmen mit Eindrücken aus dem Alltag, Bildern von Ausflügen oder Festen. In unregelmäßigen Abständen werden die Fotos ausgetauscht. Es lohnt sich also immer mal ein Blick.

Eingewöhnungszeit:

In Anderland gewöhnen wir nach dem Berliner Modell ein. Genauere Informationen können wir Ihnen auf Wunsch zukommen lassen, bzw. finden Sie in unserer Konzeption, die auch auf der Homepage veröffentlicht ist.

Planen Sie für die Eingewöhnung genug Zeit ein, in der Regel 2 bis 4 Wochen. Anfangs bleibt eine Bezugsperson des Kindes mit im Kindergarten. Wie lange ein Kind während der Eingewöhnungszeit täglich im Kindergarten bleibt, wann eine erste Trennung stattfindet und deren Dauer, wird mit der jeweiligen Bezugserzieherin besprochen.

In der ersten Kita-Zeit des Kindes findet ein regelmäßiger Austausch zwischen Eltern und Bezugserzieherin statt. Nach der Eingewöhnung wird ein erstes, ausführliches Elterngespräch über die bisherige Entwicklung des Kindes geführt.

Die Eingewöhnung für ältere und schon Kindergarten-erfahrene Kinder wird individuell dem Bedürfnis des Kindes angepasst.

Die Eingewöhnungszeit endet, wenn das Kind bereitwillig in die Einrichtung kommt und sich auch in stressigen Situationen von der Fachkraft beruhigen lässt. Eine gelungene Eingewöhnungszeit ist die Grundlage dafür, dass Sie und Ihr Kind sich im Kindergarten wohlfühlen und Ihr Kind sich gut entwickeln kann.

Elternbeirat:

Die Eltern werden im Kindergarten vertreten durch den gewählten Elternbeirat. Die Wahl hierzu findet immer zu Beginn des Kindergartenjahres statt. Der Elternbeirat ist Teil des Kindergartenausschusses und Bindeglied zwischen Institution und Elternhaus. Er ist Ansprechpartner für Eltern in Konfliktsituationen und wichtiger Multiplikator von Elternwünschen, Ideen und Anliegen. Der Elternbeirat ist bei vielen Entscheidungen die Kita betreffend mit einbezogen und verfügt über ein Stimmrecht bei personellen Fragen.

Elterncafé:

Jeden 1. Freitag im Monat veranstaltet der Elternbeirat ein Elterncafé zum gegenseitigen Kennenlernen der Eltern. das ist der Ort um mit anderen Eltern ins Gespräch zu kommen.

Elterngespräche:

Mindestens einmal im Jahr lädt die Bezugserzieherin die Eltern zu einem Elterngespräch ein. Hier können Informationen zur Entwicklung des Kindes ausgetauscht werden und ist der Raum für Fragen, Kritik und Beschwerden.

Bei Bedarf können weitere Gespräche geführt werden. Das Elterngespräch wird protokolliert. Hierfür gibt es ein Formblatt, auf dem gemeinsam mit den Eltern der Inhalt und ggf. Absprachen und Ziele stichwortartig notiert werden. Wenn die Eltern dies möchten, erhalten sie eine Kopie dieses Protokolls.

Falls Sie Fragen haben oder Bedarf an einem Gespräch besteht, haben Sie immer die Möglichkeit, einen Termin mit uns zu vereinbaren.

Email-Adresse:

Sie können den Kindergarten auch über Email erreichen.

Die Email-Adressen von Anderland:

kita.anderland@arcor.de

ev.kita-anderland.oberhoechstadt@ekhn-net.de

Familienhelfertag:

Zweimal im Jahr (in der Regel samstags) freuen wir uns über große Unterstützung durch die Eltern an unserem Familienhelfertag. An diesen Terminen erledigen wir all die Arbeiten, die wir ohne Ihre Hilfe sonst nicht leisten könnten: Unser Außengelände wird auf Vordermann gebracht, Büsche geschnitten, gemulcht, Pflanzen werden umgetopft, Renovierungsarbeiten innen und außen getätigt, Wände gestrichen ...

Und zum Abschluss stärken wir uns gemeinsam bei einem wohl verdienten Imbiss.

Förderverein:

Es gibt einen Förderverein für unseren Kindergarten, der die Arbeit in Anderland sehr unterstützt, sowohl finanziell, als auch personell. Weitere Informationen finden Sie hierzu an unserer Infowand.

Mit den Geldern des Fördervereins können kleinere bis mittlere Projekte in der Kita realisiert werden. (Z.B. Sonnensegel im Außengelände, Nestschaukel)

Frau Litterscheid:

Vielleicht taucht in den Erzählungen Ihres Kindes der Name „Frau Litterscheid“ auf. Das ist eine nette Dame, die einmal wöchentlich am Vormittag in den Kindergarten kommt, um mit den Kindern zu spielen und vorzulesen.

Freitags-Frühstück

Freitags bieten wir ein Schnippel-Frühstück an. Im Vorfeld überlegen sich die Kinder, welches Obst oder Gemüse sie gerne einmal verkosten möchten. Dabei achten wir darauf, der Jahreszeit entsprechend auszusuchen. Die Kinder gestalten dazu ein Plakat, darauf können sich die Familien eintragen, die uns dieses Obst oder Gemüse spenden wollen. Freitag früh wird dann das Obst / Gemüse mit den Kindern für den Verzehr zubereitet: waschen, gegebenenfalls schälen, klein schneiden, auf Teller für den Frühstückstisch anrichten. Alle Kinder, die möchten, können sich davon etwas nehmen.

Frischkost:

Unsere Küchenfachkraft Frau Gehner-Neumann kocht täglich frisch für Ihre Kinder.
(Siehe auch : „Mittagessen“)

Frühdienst:

Der Kindertag beginnt für den Frühdienst und für einige Kinder um 7:30 Uhr. Zum pädagogischen Alltag gehört es für uns, dass wir die morgendlichen Aufgaben nicht schon vor Öffnung der Kindertüren erledigt haben, sondern die Kinder in die Alltagstätigkeiten mit einzubeziehen. So kochen wir etwa gemeinsam Tee, stellen die Waschmaschine an, wischen Tische ab, richten den Frühstückswagen, ...

Frühstück:

Jedes Kind kann von zu Hause sein Frühstück mitbringen. Bitte achten Sie auf ein gesundes, abwechslungsreiches Frühstück. Für die Entwicklung der Mundmuskulatur – und damit eng verbunden die Sprechmotorik – ist es sehr wichtig kauen zu dürfen! Aus diesem Grunde sehen wir nicht besonders gerne die Zunahme an den Trinkjoghurts, Fruchtmus-Packungen, „Quetschies“ und Ähnlichem. Wir freuen uns, wenn das Frühstück in Mehrwegverpackungen (Frühstücksdosen) mitgebracht wird. Einwegverpackungen geben wir wieder mit nach Hause.

Frühstückszeit ist morgens ab 7:30 Uhr, sie endet, wenn der Tisch fürs Mittagessen gerichtet wird. So kann jedes Kind nach seinen eigenen Bedürfnissen frühstücken.

Geburtstag feiern:

Hier in Anderland haben wir eine besondere Art, Geburtstag zu feiern. Das Geburtstagskind plant und feiert seinen Geburtstag mit einer Erzieherin, die es sich aussucht und mit Kindergarten-Kindern, die es zu diesem Anlass eingeladen hat. Natürlich bekommt das Geburtstagskind auch ein Geschenk vom Kindergarten. Jedes Kalenderjahr gibt es ein Geschirrtell, das von Kindern bemalt worden ist. So erhalten die Kinder nach und nach Tasse – Teller – Schälchen.

Auf Kuchen oder sonstige Süßigkeiten verzichten wir bei unseren Kindergarten-Geburtstagsfeiern. Die Eltern brauchen also nichts mitzubringen.

Gemeindebüro:

Das Gemeindebüro erreichen Sie unter der Telefonnummer 06173 – 9978774. Die Gemeindesekretärin ist Frau Sorg.

Getränke:

Die Kinder bringen von Zuhause kein Getränk mit. Der Kindergarten stellt Tee und Wasser zur Verfügung. Dafür wird ein monatlicher Betrag von 3.- € erhoben, der mit den Kindergartenbeiträgen vom Konto abgebucht wird.

Jüngere Kinder dürfen auch ihre Trinkflasche mitbringen.

Gottesdienste:

Zweimal im Jahr gestalten die Kinder von Anderland einen Familien-Gottesdienst, immer am ersten Advent und vor den Sommerferien, zu dem alle Familien herzlich eingeladen sind.

Die Themen dieser Gottesdienste erarbeiten die Kinder gemeinsam mit den Erzieherinnen und sie entscheiden, wie sie ihr Thema am Gottesdienst darstellen wollen.

Handynutzung:

Unsere KiTa soll möglichst Handymfrei sein. Wenn Sie Ihr Kind abholen, freut es sich nach einem langen Tag sehr über Ihre ungeteilte Aufmerksamkeit. Wenn Sie noch ein wichtiges Telefonat tätigen müssen, machen Sie das bitte VOR dem Kindergartengelände.

Homepage:

Die Adresse der Homepage ist www.kita-anderland.de

Auf der Homepage von Anderland informieren wir über die aktuellen Termine, das Konzept von Anderland und die Gebühren. Aber auch Berichte über den Alltag sind dort zu finden, ebenso die bisher veröffentlichten Ausgaben der Anderland-Zeitung.

Hospitieren der Eltern:

Wir bieten Ihnen als Eltern der Kinder unserer KiTa an, dass Sie an einem Vormittag Ihr Kind in der KiTa begleiten können und so einen Eindruck erhalten, was Ihr Kind in Anderland erlebt. Die terminliche Absprache trifft in der Regel die jeweilige Bezugserzieherin.

Imbiss:

Um 15:00 Uhr gibt es einen kleinen Nachmittagssnack (immer mit Obst), der vom Kindergarten angeboten wird. Dafür erhebt die KiTa einen Unkostenbeitrag von 0,75€ pro Imbiss, der mit den Beitragszahlungen vom Konto eingezogen wird.

Infowand:

Bitte beachten Sie immer die Aushänge an unserer Infowand. Sie finden hier wichtige Informationen und eine Terminübersicht.

An der Wand vorm Bewegungsraum ist eine weitere Pinnwand mit wechselnden Informationen, Texten und Fotos aus den einzelnen Bereichen, um Ihnen einen Einblick in den Alltag der Kindertagesstätte zu geben.

Kinderordner:

Unser Dokumentationswerkzeug sind die Kinderordner – Portfolio. Diese Ordner werden mit unserer Hilfe von den Kindern geführt und gefüllt. Der Kinderordner gehören nur dem Kind und dürfen nur mit Einverständnis des Kindes angeschaut werden.

Konflikte klären:

Im täglichen Miteinander ist es normal, dass Kinder untereinander auch mal Streit, Konflikte, Probleme haben. Wenn Sie als Eltern das Gefühl haben, Ihr Kind kann das nicht alleine klären, sprechen Sie uns Erzieherinnen bitte an, damit wir das dann aufgreifen. Konflikte, die im Kindergarten bestehen, werden auch im Kindergarten durch die Kinder mit Unterstützung der Erzieherinnen geklärt,

Kranke Kinder:

Kinder, denen es nicht gut geht, sind zu Hause am besten aufgehoben. Hatten Kinder einen fieberhaften Infekt, einen Magen-Darm-Infekt oder andere Infekte, haben wir die Regel, dass sie mindestens einen Tag ohne Symptome waren und wieder gesund wirken, bevor sie wieder in die KiTa dürfen. Wenn wir den Eindruck haben, es geht einem Kind nicht gut, rufen wir die Eltern an und lassen das Kind abholen.

Bleibt ein Kind wegen einer Erkrankung zu Hause, informieren Sie uns bitte darüber. Besonders wichtig ist für uns die Information, ob es sich um eine ansteckende Erkrankung handelt, die über eine Erkältung hinausgeht (etwa Windpocken, bakterielle Augenentzündung oder ähnliches), damit wir alle Eltern darüber durch einen Aushang (anonym) informieren können. Viele Krankheiten sind inzwischen meldepflichtig.

Läuse:

In Gemeinschaftseinrichtungen kann es dazu kommen, dass es zu einem Läusebefall kommt. Das hat nichts mit mangelnder Hygiene zu tun! Um die Läuse wirksam und dauerhaft zu bekämpfen, sind wir auf Offenheit und Mitwirkung aller angewiesen.

§ 34 des Infektionsschutzgesetzes verbietet Personen mit Kopflausbefall den Besuch des Kindergartens. Eltern betroffener Kinder sind verpflichtet, der Einrichtung die Infektion zu melden. Die Leitung meldet dies an das zuständige Gesundheitsamt weiter und informiert gleichzeitig (anonym) alle Eltern über einen Aushang oder eine Mail.

Nach gewissenhaft durchgeführter 1. Behandlung (gegebenenfalls unter Einbeziehen des Kinderarztes) und Entfernung aller auffindbaren Läuse kann das Kind den Kindergarten wieder besuchen. Nur bei wiederholtem Befall ist ein ärztliches Attest erforderlich.

Wichtig ist, dass bei der Behandlung mit einem Anti-Läuse-Mittel die Anwendungshinweise und Einwirkzeiten strikt befolgt werden. Eine Nachbehandlung sollte immer erfolgen gemäß Anwendungshinweis.

Leitgedanken der Kita Anderland:

Wir haben ein positives Menschenbild. Jeder Mensch hat das Recht darauf, angenommen zu werden wie er ist

Wir handeln selbstwirksam und in Verantwortung. Unser Bildungsauftrag bietet dafür den Rahmen.

Unser Handeln trägt dazu bei, damit die Kinder sich als selbstwirksam erleben und somit zu mündigen Mitmenschen werden können.

Mittagessen:

Wir essen aktuell in zwei Gruppen zu zwei Zeiten, um 11:45 Uhr und um 12:30 Uhr. Die Kinder, die einen Mittagsschlaf halten, essen in der frühen Gruppe. Die Kinder ordnen sich selbständig der jeweiligen Essengruppe zu. Dazu haben wir eine Magnettafel, auf der die Kinder sich mit ihrem Foto in der jeweiligen Gruppe eintragen.

Unsere Haushaltsfachkraft, Frau Gehner-Neumann, achtet auf einen ausgewogenen Speiseplan unter der Berücksichtigung der Empfehlungen der Deutschen Gesellschaft für Ernährung. Selbstverständlich wird auf die unterschiedlichen Bedürfnisse der Kinder eingegangen und Allergien, Unverträglichkeiten und religiöse Essensvorschriften in die Essensplanung mit einbezogen.

Der Speiseplan für die laufende und die kommende Woche wird im Foyer ausgehängt. Auf dem Speiseplan werden auch die wichtigen Inhaltsstoffe und Allergene dokumentiert. Im Foyer liegt auch die Essenliste für die kommende Woche aus. Wir bitten die Eltern, ihre Kinder auf dieser Liste zu streichen, falls schon bekannt ist, dass das Kind an einem Tag nicht isst. Das ist hilfreich für die Planung des Lebensmitteleinkaufs.

Die Kinder in unserer Einrichtung haben die Möglichkeit mit unserer Köchin, die Zubereitung der einzelnen Speisen zu erleben, aktiv zu helfen, zu riechen und zu

schmecken, zu fühlen und zu sehen und können so das Essen zu einem Erlebnis für alle Sinne werden lassen. Die Feinmotorik, die Kommunikationsfähigkeiten und das mathematische Verständnis werden durch dieses Angebot angesprochen und weiterentwickelt.

Mittagsschlaf:

Kinder, die ihren Mittagsschlaf noch brauchen, haben im Kindergarten die Möglichkeit zum Schlafen oder Ausruhen. Deshalb bitten wir Eltern, die ihre Kinder zwischen 14:00 Uhr und 15:00 Uhr abholen, darauf zu achten, im Foyer leise zu sein. Auch die Eingangstür soll bitte leise geschlossen werden.

Mitteilungsbuch der Eltern:

Im kleinen Flur (Übergang Foyer zum Flur) liegt ein Mitteilungsbuch aus. Hier können Sie wichtige Informationen für uns hineinschreiben, etwa wenn ein Kind nicht zu Mittag essen soll, von einer anderen Person abgeholt wird oder wegen Urlaub für eine bestimmte Zeit nicht in den Kindergarten kommt.

Morgenkreise:

Unsere Morgenkreise finden zweimal in der Woche, montags und freitags statt. Montags um zu schauen, was in der Woche so ansteht und freitags um zu schauen wie die Woche war. Die Kinder sind in fünf altersgemischten Morgenkreisen von 18 Monaten bis zum Schuleintritt strukturiert. In den einzelnen Morgenkreisgruppen sind zwischen 6 - 9 Kinder. Durch das große Altersspektrum in den Morgenkreisen findet ein gemeinsames Miteinander und voneinander Lernen statt. Die älteren Kinder übernehmen Verantwortung und Patenschaften für die jüngeren Kinder und lernen Rücksichtnahme, Mithilfe und Empathie. Die jüngeren Kinder sind in dieser Zeit sehr mit Beobachten beschäftigt. Durch das Beobachten der älteren Kinder erleben sie das Verhalten und die Regeln in einer Gruppe. So können sie von den älteren Kindern positives Verhalten in der Gruppe lernen, denn Kinder lernen am besten voneinander und die älteren Kinder sind ihre Vorbilder. Je nach Alter bringen hier die Kinder ihre Themen und Interessen ein, können für sie wichtige Dinge von Zuhause mitbringen und beteiligen sich an der Gestaltung des Morgenkreises. In der ruhigen Atmosphäre des Morgenkreises werden Verhaltensweisen reflektiert und Gesprächsregeln kennen gelernt. Die Vermittlung von Spaß und Freude am Lernen gehört genauso dazu wie auch die Bildung von Sozialkompetenzen, denn nur im Miteinander können wir unser Leben in der Gemeinschaft positiv für uns und andere gestalten.

In den Morgenkreisen geben Rituale wie Begrüßungslied und Gesprächsrunden mit dem Morgenkreisstein den Kindern Sicherheit und Geborgenheit

Die Themen des Morgenkreises werden unterschiedlich aufbereitet, in Schriftform, Foto oder gemalten Bildern dokumentiert und in den Kinderordnern von den Kindern eingeklebt.

Sicherheit, Halt, feste Bindungen und Bezüge finden die Kinder in ihren Morgenkreisen.

Offene Arbeit:

In Anderland arbeiten die Erzieherinnen nach dem Konzept der Offenen Arbeit.

Zentrales Ziel der Offenen Arbeit ist es, das Streben der Kinder nach Unabhängigkeit und Eigenverantwortung zu unterstützen, ihnen Chancen einzuräumen, sich in der Gemeinschaft wohl zu fühlen, sich zu beteiligen und sich als selbstwirksam zu erleben.

In dem Prozess der Offenen Arbeit geht es darum, den Spuren der Kinder zu folgen und mit ihnen zu arbeiten, den Kindern einen Ort der Lebensfreude und des Abenteuers zu geben, einen Ort der Kinder, der auch von ihnen gestaltet werden kann, Selbstverantwortung und gemeinschaftliche Verantwortung wahrzunehmen, die Rechte der Kinder zu stärken und zu sichern.

Partizipation:

In unserer Kita sind die verschiedenen Stufen der Partizipation (Beteiligung, Mitbestimmung, Selbstbestimmung) konzeptionell verankert. Durch unterschiedliche Instrumente der Beteiligung, die dem Entwicklungsstand der Kinder angemessen sind, lernen die Kinder Entscheidungen zu treffen und Verantwortung zu teilen. In diesen Prozessen lernen die Kinder die Werkzeuge der Demokratie kennen und erleben auch die Wichtigkeit von Dialog und Gespräch, z. B. wenn Regeln zusammen erarbeitet oder aufgehoben werden oder Projekte zusammen geplant werden. In diesen Gesprächen können sie ihre Bedürfnisse äußern und ihre Ideen werden ernst genommen, auch wenn nicht alle umgesetzt werden können.

Manchmal ist der Kompromiss die Lösung, denn Kompromisse sind das Wesen der Demokratie.

Wir unterstützen die Kinder Handlungsstrategien zu finden unter Berücksichtigung der Gemeinschaft. So entwickeln die Kinder Einfühlungsvermögen für die Situation anderer und ein soziales Miteinander.

Pfarrerin:

Unser Kindergarten gehört zur Evangelischen Kirchengemeinde Oberhöchstadt. Unsere Pfarrerin ist Frau Petermann.

Religion:

In Anderland ist jedes Kind mit seiner Herkunft, Religion, Glauben, Kultur und Kompetenz willkommen.

Wir laden Sie und Ihre Kinder dazu ein, christliche Gemeinschaft und deren Rituale zu erleben und gleichzeitig die kulturelle Vielfalt als Bereicherung für alle zu erleben.

In regelmäßigen Gesprächskreisen zu denen die Kinder sich freiwillig zuordnen können, thematisieren wir biblische Geschichten, aber auch die wichtigen Fragen des Lebens nach dem woher und wohin.

In Krisensituationen begleiten wir die Kinder bei ihren elementaren Lebensproblemen. Wir lassen sie nicht allein, auch nicht bei schwierigen Fragen, auf die es keine einfachen Antworten gibt.

Singkreis:

In der Regel treffen wir uns mit den Kindern einmal wöchentlich zum gemeinsamen Singkreis. Die Teilnahme ist freiwillig.

Spielzeug mitbringen:

Gemeinsam mit den Kindern haben wir dazu die Regeln überlegt. Die Kinder dürfen an jedem Tag ein Spielzeug mitbringen. Jeder ist selbst verantwortlich für sein Spielzeug und muss alleine darauf aufpassen. Wenn es verloren geht, muss man selbst suchen – nicht die Erzieherinnen! Man kann auch nicht später nach Hause gehen, wenn man noch suchen muss. Kampfspielzeuge bleiben zuhause, weil man sich oder andere Kinder damit verletzen könnte und es kann Angst machen. Kampfspielzeuge sind zum Beispiel Laserschwerter, Pfeile, Pistolen, Schwerter, Messer. Kleine Sachen können schnell verloren gehen. Kleine Sachen also lieber nicht mitbringen.

Damit wir hier im Kindergarten noch genug Platz zum Spielen haben, dürfen die Spielsachen nur so groß sein, dass sie zusammen mit dem Essensrucksack ins Taschenfach passen. Ausnahme ist der Freitag: da dürfen auch große Sachen mitgebracht werden, wie etwa ein Puppenwagen, großer Teddy.

Spielzeug untereinander ausleihen

Jedes Kind nimmt die Spielsachen, die es von Zuhause mitgebracht hat, auch wieder mit nach Hause. Wenn die Kinder sich mal ihre Spielsachen gegenseitig ausleihen wollen, können sie das mit ihren Eltern organisieren.

Telefon:

Unser Büro ist nicht immer besetzt. Wir können nicht jeden eingehenden Anruf annehmen, da die Betreuung Ihrer Kinder vorgeht. Aber wir haben einen Anrufbeantworter, so dass dort dringende Nachrichten hinterlassen werden können. Außerdem haben Sie auch die Möglichkeit, wenn es nicht ganz so dringlich ist, per Mail mit uns zu kommunizieren.

Die Email-Adresse von Anderland:

kita.anderland@arcor.de oder ev.kita-anderland.oberhoechstadt@ekhn-net.de

Toilette:

Bei Kindern, die Windeln tragen, übernehmen wir Erzieherinnen die Pflege. In Absprache mit den Eltern unterstützen wir die Kinder bei ihrem Reifeprozess und dem Erlernen des Toilettengangs. Entwicklungsentsprechend geben wir den Kindern bei ihrem Toilettengang Hilfestellung, erklären ihnen die Regeln der Hygiene und wechseln selbstverständlich die Kleidung, falls es mal daneben geht.

Jedes Kind hat sein eigenes Tempo und seinen eigenen Zeitpunkt, ab dem die Entwicklung zum Leben ohne Windel beginnen kann. Wichtig ist diesen Weg fürsorglich und ohne Druck zu gestalten. Selbstverständlich unterstützen wir Sie dabei und stehen Ihnen mit Rat zur Seite. Töpfchen und genügend Wechselkleidung können Sie in der KiTa deponieren.

Wir bitten darum, dass Kinder, die sich noch in der „Übe-Phase“ befinden, einen wiederverwendbaren Beutel (z.B. eine Stofftasche) für die „Pipi-Wäsche“ bei der Wechselbekleidung haben, damit wir ohne Plastikmüll auskommen.

Turnbeutel

Jedes Kind bekommt einen Turnbeutel mit dem Anderlandzeichen, in dem immer bequeme und der Jahreszeit entsprechende Bekleidung für den Bewegungsraum sein soll. Gerne können Sie in den Turnbeutel eine Garnitur Wechselkleidung geben.

Für den Turnbeutel erheben wir einen Betrag von 3.- €.

Wald:

Wenn es personell und von dem Wetter her möglich ist, gehen wir einmal in der Woche in den Wald. Eine Gruppe von maximal 14 Kindern geht zusammen mit zwei Erzieherinnen, in der Regel Frau Wos und Frau Otto, am Vormittag in den Wald, an den Bach oder auf eine nahe Wiese. Es können die Kinder mitkommen, die den Weg schon bewältigen können. Die ganz jungen Kinder nehmen wir noch nicht mit.

Aktuell ist der Donnerstag unser Waldtag. Die Gruppe geht um 9:30 Uhr vom Kindergarten los. Die Kinder, die in den Wald gehen, sollen an dem Tag schon zu Hause gefrühstückt haben, wenn sie erst knapp vorher in den Kindergarten kommen.

Ob Ihr Kind mit in den Wald geht, können Sie meist schon am Vortag der Waldliste entnehmen. Das ist eine grüne Stecktafel, die im Durchgang zum Kindergartenflur hängt. Dort werden die Namensschilder der Kinder, die mitgehen wollen, eingesteckt.

Werk-Opa:

Wir freuen uns sehr, dass einmal wöchentlich ein Großvater eines Kindes, Herr Klauer, in den Kindergarten kommt, um mit einer Kleingruppe (zwei bis drei Kinder) an unserer Werkbank zu arbeiten. Häufig führt er gemeinsam mit den Kindern kleinere Reparaturen für den Kindergarten aus, oder er hilft den Kindern, ihre Werkideen umzusetzen. Die Kinder nennen ihn Werk-Opa.

Zahngesundheit:

Einmal im Jahr besuchen die Bergkristallkinder unseren Patenzahnarzt. Sie erkunden die Praxis, können positive Erfahrungen sammeln und Hemmungen und Ängste abbauen.

Die Zahnarztassistentin besucht die Bergkristallkinder in ihrem Morgenkreis und erarbeitet mit ihnen die wichtigsten Regeln der Zahnhygiene und die Merkmale einer gesunden Ernährung. Die Kinder lernen welche Lebensmittel gesund und weniger gesund sind und üben gemeinsam das Zähneputzen.

Zeitgleich findet eine Informationsveranstaltung des Vereins Zahngesundheit für alle Kinder und Eltern statt.

Zecken:

Zecken finden sich überall, auch beim Spielen auf dem Kindergartengelände, kann es zu einem Zeckenbiss kommen. Bitte untersuchen Sie Ihr Kind regelmäßig. Stellen wir einen Zeckenbiss fest, werden wir Sie informieren, um das weitere Vorgehen abzusprechen.